Förderverein für das Stadtarchiv Pforzheim e. V.

Mitteilungen für die Mitglieder ♦ Nr. 1/Dezember 2006

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder!

Der Förderverein für das Stadtarchiv Pforzheim wurde am 17. November 2006 gegründet. Die große Zahl der Gründungsmitglieder und der inzwischen beigetretenen Mitglieder zeigt, dass viele Bürger unserer Stadt die Bildung einer solchen Institution begrüßen und auch bereit sind, dort mitzuwirken. Inzwischen hat auch der Vorstand seine Arbeit aufgenommen und kann Ihnen heute erstmals berichten.

Der Vorstand hat sich am 27. November 2006 konstituiert und erste Weichenstellungen vorgenommen. Zunächst einmal haben sich die Vorstandsmitglieder darauf verständigt, erst ab dem Jahr 2007 Mitgliedsbeiträge zu erheben, den Mitgliedern werden Anfang kommenden Jahres entsprechende Formulare zugehen.

Einig waren sich auch alle Vorstandsmitglieder darin, daß der Verein von Anfang an mit Leben erfüllt werden soll, und die rasche Erstellung dieser ersten Ausgabe der „Mitteilungen für die Mitglieder“ soll dies auch nach außen signalisieren. Ein Faltblatt, das für den Förderverein wirbt, wird in Kürze vorliegen, und es gibt auch bereits Ideen für Veranstaltungen, über die wir in den nächsten „Mitteilungen“ sicher schon Konkreteres mitteilen können.

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle nochmals für den harmonischen Verlauf der Gründungsversammlung bedanken. Damit haben wir alle die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit geschaffen.

Wir freuen uns auf die Arbeit, die uns im kommenden Jahr erwartet, und hoffen, damit den Stellenwert unseres Stadtarchivs etwas mehr ins rechte Licht rücken zu können.

Alles was uns begegnet, hinterlässt Spuren und es ist wertvoll, diese zu bewahren.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen schöne Feiertage sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2007.

Ihr

Rolf H. Hönninger

Protokoll der Gründungsversammlung am 17. November 2007

Am 17. November 2006 fanden sich die in der angefügten Anwesenheitsliste eingetragenen 43 Personen im Lesesaal des Stadtarchivs Pforzheim, Kronprinzenstraße 28 in Pforzheim, ein.

Dr. Hans-Peter Becht eröffnete um 19.35 Uhr die Versammlung. Er begrüßte die Erschienenen und stellte den Zweck der Zusammenkunft dar. Auf seinen Vorschlag wurde Frau Beate Labus durch Handzeichen einstimmig zur Schriftführerin bestellt. Frau Labus nahm die Wahl an.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Hager, schlug Herr Dr. Becht vor, die Leitung der Versammlung und der Wahl des Vorstandes an Herrn Detlef Wagner vom Rechtsamt der Stadt Pforzheim zu übergeben. Der Vorschlag wurde durch Handzeichen einstimmig angenommen. Herr Wagner machte den Wortlaut der für den zu gründenden Verein „Förderverein für das Stadtarchiv Pforzheim" ausgearbeiteten Satzung bekannt und stellte diese Satzung zur Diskussion. Alle Anwesenden waren mit dem ihnen bereits bekannten Wortlaut der Satzung einverstanden.

Einstimmig wurde von allen Anwesenden beschlossen,

- *den Verein „Förderverein für das Stadtarchiv Pforzheim" zu errichten;*

- *ihm die vorgetragene Satzung zu geben, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist,*

- *und ihm als Gründungsmitglieder anzugehören*

Vorgeschlagen und bei Enthaltung des jeweiligen Bewerbers bzw. der Bewerberin wurden einstimmig durch Handzeichen einzeln gewählt

zum Ersten Vorsitzenden:	*Dr. Rolf Hönninger, Gerwigstr. 41, 75177 Pforzheim,*
zu Stellvertretenden Vorsitzenden:	*1. Claus Kuge, Weißenburgstr. 63, 75173 Pforzheim,* *2. Rita Klöble, Rennfeldstr. 14, 75173 Pforzheim,*
zum Geschäftsführenden Vorstand:	*Dr. Hans-Peter Becht, Stadtarchiv Pforzheim, Kronprinzenstr. 28, 75177 Pforzheim,*
zur Schriftführerin:	*Beate Labus, Stadtarchiv Pforzheim, Kronprinzenstr. 28, 75177 Pforzheim.*

Vorgeschlagen und bei Enthaltung des jeweiligen Bewerbers wurden durch Handzeichen gewählt zu

Beisitzern:	*1. Reinhard Mürle mit 37 Stimmen,* *2. Alois Amann mit 34 Stimmen,* *3. Dr. Thomas Paeffgen mit 29 Stimmen,* *4. Dr. Heide Hammel mit 28 Stimmen.*

Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Herr Dr. Hönninger übernahm hierauf gem. § 9 Ziffer 5 der Satzung die Leitung der Versammlung. Er stellte fest, dass mit Annahme der ausgearbeiteten Satzung der Verein ordnungsgemäß gegründet ist, dass ihm die 43 Anwesenden als (Gründungs-) Mitglieder angehören und dass der aus den Vereinsmitgliedern Herrn Kuge, Frau Klöble, Herr Dr. Becht, Frau Labus, Herr Mürle, Herrn Amann, Herrn Dr. Paeffgen und Frau Dr. Hammel

bestehende erste Vorstand satzungsgemäß bestellt ist. Danach erfolgte die Wahl der zwei Rechnungsprüfer. Vorgeschlagen und jeweils einstimmig gewählt bei Enthaltung der jeweiligen Bewerber wurden Herr Thomas Dörflinger und Frau Anne Ohngemach. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Darüber hinaus legte die Versammlung gemäß § 5 Absatz 2 der Satzung folgende Jahresbeiträge unter Bestimmung folgender Gruppenmerkmale fest:

1. *Jahresbeitrag für juristische Personen: € 150,00;*
2. *Jahresbeitrag für Familien (Ehegatten, Lebenspartner/-innen, einschließlich dazugehörige Kinder unter 18 Jahren): € 50,00;*
3. *Jahresbeitrag für Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Erwerbslose: € 15,00 (ermäßigter Beitrag);*
4. *Jahresbeitrag für natürliche Personen, die keine Gruppenmerkmale der Ziffern 2 und 3 erfüllen (ordentliches Einzelmitglied): € 30,00.*

Der 1. Vorsitzende sprach den Anwesenden seinen Dank für die Vereinsgründung und das mit der Wahl bekundete Vertrauen aus. Er schloss daraufhin die Versammlung um 21.00 Uhr, nachdem niemand mehr das Wort gewünscht hatte.

Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Fördervereins durch das Finanzamt Pforzheim ist mittlerweile bereits erfolgt, die Eintragung in das Vereinsregister wird in Kürze vorgenommen.

Jahresgabe für die Mitglieder

Obgleich die Fördervereins-Mitglieder für das laufende Jahr noch keine Mitgliedsbeiträge bezahlen, haben sich der Förderverein und das Stadtarchiv entschlossen, den Mitgliedern bereits für das Jahr 2006 eine Jahresgabe zukommen zu lassen. Alle Mitglieder des Fördervereins erhalten in diesem Jahr ein Buch, das ganz besonders in die vorweihnachtliche Zeit paßt, nämlich einen Band mit Erzählungen und Gedichten des leider fast schon vergessenen Pforzheimer Schriftstellers Georg Schwarz (Georg Schwarz: Prosa und Gedichte. Eine Auswahl zu seinem 100. Geburtstag). Die Auswahl und die Edition der Gedichte und Erzählungen besorgten Hans-Peter Becht und Georg Schwarz' Witwe Maria Barth anlässlich des 100. Geburtstages des Autors.

Zur Vermeidung von Versandkosten bittet der Vorstand die Mitglieder herzlich darum, die Jahresgabe doch nach Möglichkeit abzuholen oder abholen zu lassen. Die Jahresgabe liegt ab sofort im Lesesaal und im Sekretariat des Stadtarchivs für die Mitglieder bereit.

Nachfolgend eine kleine Kostprobe:

Ausklang

Längst verglüht sind die Farben des Sommers,
Rotes Weinlaub noch wippt am Giebel
Jenes vergessenen Einkehrhauses.
Kühl weht's vom Wald her.

Hunde streunen am Wildgehege
Schnuppernd entlang, ein Fuchsgang öffnet
Hohl seine Gasse. Das Gras, zertreten,
Gilbt unterm Schatten.

Auf der Straße die Wagen rennen,
Igel flüchtet und kann nichts sehen,
Häher schimpft, und die Elstern streiten.
Hunger wird kommen.

E-Mail-Adressen

Um die Kommunikation zu vereinfachen und – insbesondere beim Versand des Newsletters – Postgebühren zu sparen, bitten wir unsere Mitglieder, soweit noch nicht geschehen, ihre E-Mail-Adressen mitzuteilen. Ihre E-Mail-Adresse nimmt unsere Schriftführerin Beate Labus gerne telefonisch (Tel. 07231/39-2899), per Post (Stadtarchiv Pforzheim, Kronprinzenstr. 28, 75177 Pforzheim) oder auf dem einfachsten Wege, nämlich eben per E-Mail (archiv@stadt-pforzheim.de) entgegen.

Neue DVD-Produktion: „Pforzheim Moments“

Gemeinsam mit der Landesfilmsammlung Baden-Württemberg, die seit vergangenem Jahr die Originalfilme des Stadtarchivs in ihren Magazinen aufbewahrt, und Studierenden der Hochschule Pforzheim hat das Stadtarchiv eine DVD mit Originalfilmen aus Pforzheim auf den vorweihnachtlichen Markt gebracht. Im Reuchlinhaus präsentierten die neue Kulturreferentin, Frau Dr. Greschat, die Leiterin des Schmuckmuseums, Frau Holzach und der stellvertretende Archivleiter Dr. Groh Ausschnitte der Öffentlichkeit. Die DVD ist nicht nur ein gutes Beispiel für eine gelungene Kooperation mit der in Pforzheim ansässigen Hochschule und die Vernetzung der verschiedenen Kulturinstitutionen, sie ist auch ein sensationeller Verkaufserfolg geworden: Innerhalb von nur drei Werktagen wurden über 1300 Exemplare verkauft. Eine Neuauflage von weiteren 1500 Exemplaren wird gerade produziert und kommt noch rechtzeitig vor den Feiertagen auf den Markt.

Neuerwerbung der Bibliothek des Stadtarchivs Pforzheim

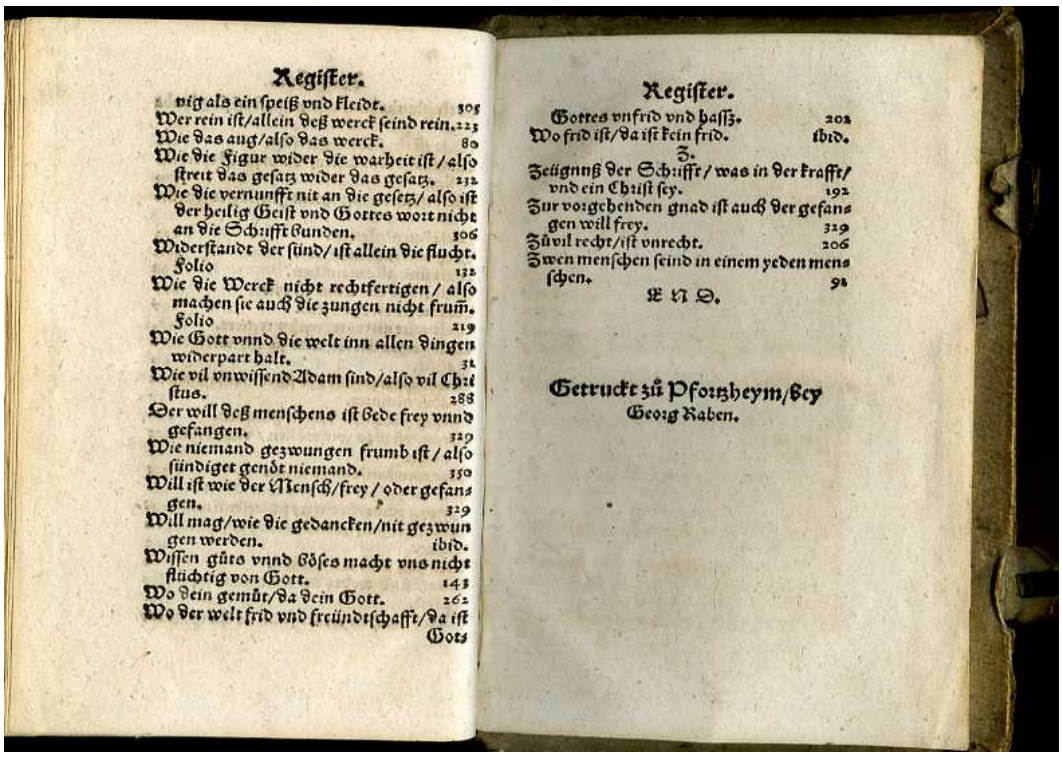
Anfang Oktober dieses Jahres konnte beim „Hamburger Antiquariat“ ein Buch aus dem 16. Jahrhundert erworben werden, das in Pforzheim von dem Buchdrucker Georg Rab gedruckt wurde. Es handelt sich um eine Schrift von Sebastian Franck *„Paradoxa ducenta octoginta, Das ist: Zweyhundert und Achtzig Wunderred, gleichsam Rheaterschafft, auß der H. Schrifft, so vor allem fleisch ungleaublich unnd unwar sind, doch wider der gantzen welt wahn unn achtung gewiß und war.“* Da in der angekauften Ausgabe das Titelblatt fehlt, aber zwei von Georg Rab gedruckte Versionen dieser Schrift aus Pforzheim bekannt sind, muss das Erscheinungsjahr unseres Exemplars mit 1558 oder 1559 angegeben werden.

Georg Rab (lat. Corvinus) ließ sich 1557 als Drucker in Pforzheim nieder und blieb dort bis zum Anfang des Jahres 1560. Zwei weitere Werke, die in der Pforzheimer Werkstatt von Georg Rab 1557 gedruckt wurden, sind ebenfalls im Bestand der Archivbibliothek zu finden. Dabei handelt es sich zum einen um die „Chronica“ von Johannes Sleidanus, zum anderen um die Postille des Schwenckfeldjüngers Johann Werner. Mit dem

Druck dieser Postille und dem Verkauf des Buches auf der Frankfurter Messe 1559 geriet Rab in Konflikt mit dem in Stuttgart ansässigen Herzog Christoph, der streng über die lutherische Lehre wachte. Georg Rab verteidigte sich bei seinem Verhör im Turm: …als *„neuer angehender Meister, der sich nähren müsse und mit schweren Kosten beladen sei“*, habe er den Auftrag angenommen.

1560 siedelte sich Georg Rab in Frankfurter an. Dort ging er mit zwei Druckerkollegen bis zu seinem Tode im Jahr 1580 eine erfolgreiche Geschäftsverbindung ein.

Annett Post



Register.

vig als ein speiß vnd kleidt. 305
Wer rein ist/allein deß werck seind rein. 223
Wie das aug/also das werck. 80
Wie die Figur wider die warheit ist/also streit das gesatz wider das gesatz. 232
Wie die vernunfft nit an die gesetz/also ist der heilig Geist vnd Gottes wort nicht an die Schrifft gunden. 306
Widerstandt der sünd/ist allein die flucht. Folio 132
Wie die Werck nicht rechtfertigen/also machen sie auch die zungen nicht frum. Folio 219
Wie Gott vnnd die welt inn allen dingen widerpart halt. 31
Wie vil vnwissend Adam sind/also vil Christus. 288
Der will deß menschens ist gede frey vnnd gefangen. 329
Wie niemand gezwungen frumb ist/also sündiget genöt niemand. 350
Will ist wie der Mensch/frey/oder gefangen. 329
Will mag/wie die gedancken/nit gezwungen werden. ibid.
Wissen güts vnnd böses macht vns nicht flüchtig von Gott. 143
Wo dein gemüt/da dein Gott. 262
Wo der welt frid vnd freündtschafft/da ist Gots

Register.

Gottes vnfrid vnd hassz. 202
Wo frid ist/da ist kein frid. ibid.

Z.

Zeügnuß der Schrifft/was in der krafft/vnd ein Christ sey. 192
Zur vorgehenden gnad ist auch der gefangen will frey. 329
Zů vil recht/ist vnrecht. 206
Zwen menschen seind in einem yeden menschen. 91

E N D.

Getruckt zů Pforzheym/bey Georg Raben.

Auf der letzten Seite des neu erworbenen Bücherschatzes hat sich der Drucker Georg Rab verewigt.

„Neue Beiträge zur Pforzheimer Stadtgeschichte, Band 1“

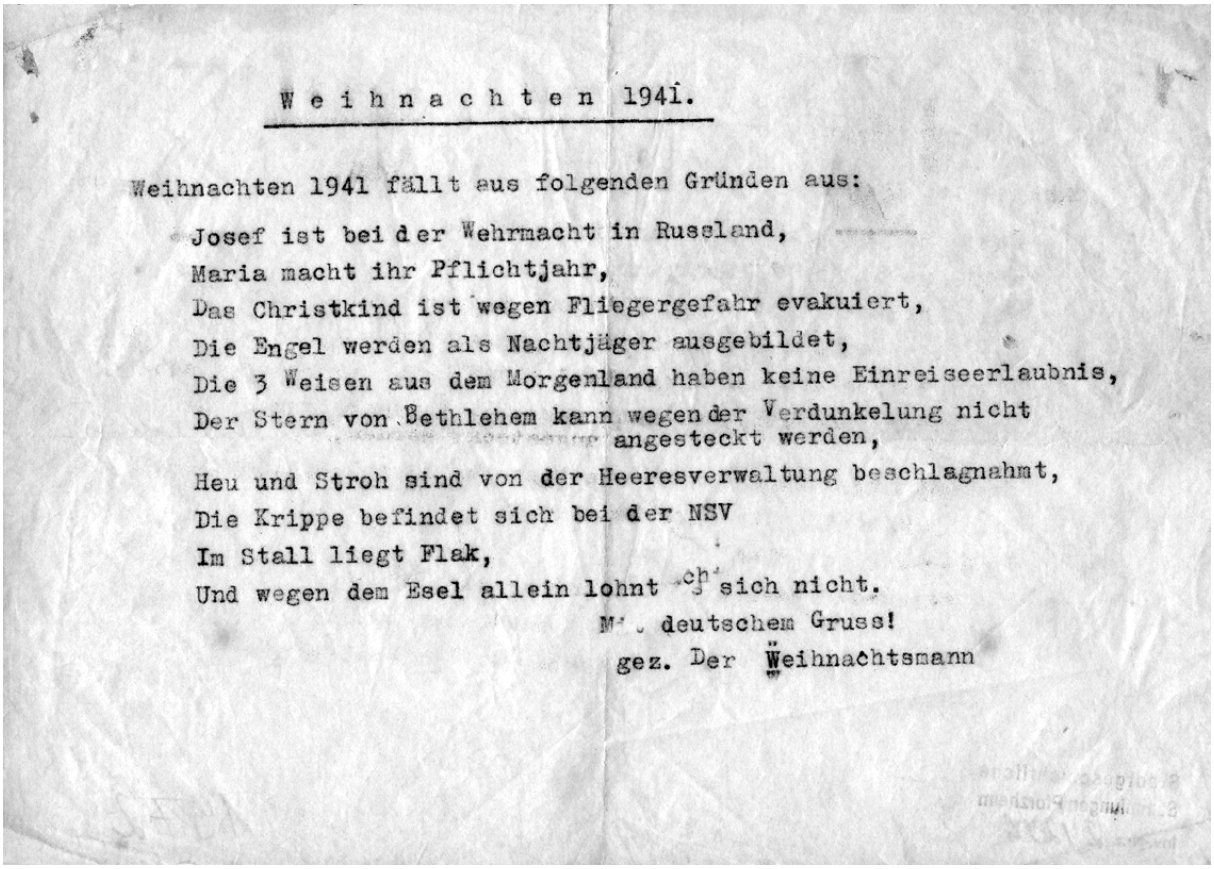
Als „Neue Beiträge zur Pforzheimer Stadtgeschichte 1“ ist im November der erste Band der Nachfolgepublikation der ehemaligen „Pforzheimer Geschichtsblätter“ erschienen. In der künftig alle zwei Jahre erscheinenden Reihe sollen neben Aufsätzen zur Geschichte Pforzheims auch solche von allgemeinem stadthistorischem Interesse publiziert werden, etwa zur Methodologie der Stadtgeschichtsschreibung oder zu übergreifenden Themen. Im ersten Band reicht die Themenpalette von der Stadtgeschichte in der Zeit des Humanisten Johannes Reuchlin bis in die Nachkriegszeit. (Fast) vergessene Persönlichkeiten wie der Fotograf Wilhelm Kahlo, Vater der berühmten Malerin Frida Kahlo, oder Adolf Rosenberger, Autorennfahrer in den 1920er Jahren, werden in Erinnerung gerufen. Einen weiteren Schwerpunkt im ersten Band bilden Selbstzeugnisse aus den beiden Weltkriegen.

Verbilligter Bücherbezug

Für alle Fördervereinsmitglieder, die noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken sind: Wie Sie wissen, erhalten Vereinsmitglieder auf das gesamte Verlagsprogramm des Verlages Regionalkultur einen Rabatt von 30 Prozent. Sie finden das Verlagsprogramm im Internet unter www.verlag-regionalkultur.de, Bestellungen richten Sie unter Hinweis auf Ihre

Mitgliedschaft im Förderverein bitte direkt an den Verlag. Des weiteren erhalten Sie auf alle Publikationen, die im Selbstverlag des Stadtarchivs erschienen sind (auch auf die neu erschienene DVD!), einen Mitgliederrabatt in Höhe von 40 Prozent; die im Selbstverlag erschienenen Veröffentlichungen des Archivs finden Sie auf der Internet-Homepage des Archivs (www.archiv.stadt-pforzheim.de) über den Link „Unsere Veröffentlichungen“: Alle dort mit einem Stern gekennzeichneten Titel können zum ermäßigten Preis direkt beim Archiv bezogen werden.

Zu guter Letzt: Ein Weihnachtsgedicht, geschrieben vor 65 Jahren



Weihnachten 1941.

Weihnachten 1941 fällt aus folgenden Gründen aus:

Josef ist bei der Wehrmacht in Russland,
Maria macht ihr Pflichtjahr,
Das Christkind ist wegen Fliegergefahr evakuiert,
Die Engel werden als Nachtjäger ausgebildet,
Die 3 Weisen aus dem Morgenland haben keine Einreiseerlaubnis,
Der Stern von Bethlehem kann wegen der Verdunkelung nicht angesteckt werden,
Heu und Stroh sind von der Heeresverwaltung beschlagnahmt,
Die Krippe befindet sich bei der NSV
Im Stall liegt Flak,
Und wegen dem Esel allein lohnt sich nicht.

M[illegible] deutschem Gruss!
gez. Der Weihnachtsmann

Dieses bemerkenswerte Gedicht fand im Frühjahr dieses Jahres über Frankreich den Weg zurück nach Pforzheim.

Wir wünschen allen Mitgliedern, ihren Familien und Freunden schöne Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute für 2007!